

Hollenthoner Nachrichten

Amtliche Mitteilung



AMTSSTUNDEN

Montag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 19.00 Uhr
Mittwoch	kein Parteienverkehr
Donnerstag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

**In den Monaten Juli und August ist das Gemeindeamt an
Freitagen ab 16.00 Uhr geschlossen!**

AMTSSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

DIENSTAG und FREITAG jeweils von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 02645/7200 gemeinde@hollenthon.at
www.hollenthon.at

Telefax: 02645/7200 -60 od. -75

Liebe Hollenthonerinnen!
Liebe Hollenthoner!
Liebe Jugend und Kinder!



Das Frühjahr kommt; bald feiern wir das Osterfest und wir freuen uns schon, wenn die Schneemassen endlich weggeschmolzen sind. Dann können wir auch an die Frühjahrsarbeiten gehen, sei es rund ums Haus oder in der Landwirtschaft.

Am 6. April führen wir wieder den Aktionstag „Saubere Gemeinde“ durch. Ich lade alle ein, daran teilzunehmen. Geht es doch einfach nur darum, seine unmittelbare Umgebung, unsere Heimat Hollenthon schön zu erhalten.

Am 27. Februar konnten wir den Spatenstich für die Wohnhausanlage auf dem Areal der ehemaligen Tischlerei Breitsching durchführen. So können wir einerseits die Nachfrage nach freien Wohnungen befriedigen und andererseits wird im Ortszentrum ein altes leerstehendes Gebäude durch einen schönen, ansprechenden Bau erneuert.

Am Pfingstsonntag findet wieder unser Gesundheitstag mit Blutspendeaktion statt. Es wird wieder interessante Angebote für uns alle geben. Schaut einfach vorbei und lasst euch motivieren, auf die eigene Gesundheit zu achten.....

Für das noch „junge Jahr“ wünsche ich euch allen viel Glück und Erfolg.

Josef Birnbaumer

Der Bürgermeister

Aus dem Inhalt

Offenlegung gemäß § 25
Mediengesetz:

Medieninhaber: Gemeinde 2812
Hollenthon;

Unternehmensgegenstand:

“Nachrichten der Gemeinde

Hollenthon”; Sitz des Unter-

nehmens: 2812, Hollenthon

Nr.12; Art und Höhe der

Beteiligung: Medieninhaber zu

100% Eigentümer; Gemeinde

Hollenthon wird durch BGM Dir.

Birnbauer vertreten.

Grundlegende Richtung: Medium
zur Infor-mation der Bevölkerung
von Hollenthon über die

Verwaltungsangelegenheiten und

über wesentliche Ereignisse im

Gemeindebereich. Impressum:

Medieninhaber, Hersteller,

Herausgeber und Redaktion:

Gemeinde 2812 Hollenthon;

Kontaktadresse: BGM Dir. Josef

Birnbauer, 2812, Hollenthon 130.

106. Stück
März 2013

- 4 Aus der Gemeindestube
- 5 Wahlergebnis NÖ Landtagswahl 2013
Asphaltierungsarbeiten der Landesstraße
- 6 Streusplitt - Kehrung
Ortsdurchfahrt Stickelberg
- 6 – 8 Feuerbrand
- 9 Spatenstich Wohnhausanlage Hol.21
- 10 Herzlichen Glückwunc
- 11-12 Kleine Ortschronik 2012
- 13-14 Klimarückblick 2012
- 15-17 Gesundheit und Soziales
- 15 Effektive Mikroorganismen - Vortrag
- 16 Gesundheitstag 2013
Bewegung für jedes Alter
Vermeidung von Lebensmittelabfällen
- 17 Zeckenschutzimpfung
- 18 Bucklige Welt – Wechselland
1. Fairtrade Region NÖ
- 19 Natur vor unserer Haustür
- 20 EVN
16 Std. Erste Hilfe – Grundkurs
- 21 Aus Liebe zum Menschen
- 22 Wie gut ist ihr Trinkwasser
- 23 Sperrmüllsammlung 2013
- 24 Aktionstag „Saubere Gemeinde“
In Hollenthon ist immer etwas los!

AUS DER GEMEINDESTUBE.....

Sitzung des Gemeinderates am 13.12.2012

Bericht des Prüfungsausschusses

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die angesagte Gebarungsprüfung am 30.11.2012 wird verlesen und einstimmig genehmigt.

Voranschlag 2013 und Mittelfristiger Finanzplan 2014 – 2016

Der Bürgermeister informiert über die Gebarungen der Verbände, bei denen die Gemeinde beteiligt ist. Danach geht er auf den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2013 sowie den Mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2016 ein, welche vom 27. November bis 13. Dezember 2012 zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt Hollenthon aufgelegt waren. Während der Auflagefrist wurden keine Erinnerungen eingebracht.

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Haushaltsplan 2013, sowie den Mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2016. Diese sind jedem Gemeinderat bereits zugegangen. Nach der Debatte wird der vorliegende Voranschlag 2013 sowie der Mittelfristige Finanzplan 2014 bis 2016 einstimmig beschlossen.

Budget 2013

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper u. Allgemeine Verwaltung	21.800,--	351.300,--
Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	14.700,--	34.800,--
Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	48.600,--	244.200,--
Kunst, Kultur u. Kultus	0,--	21.200,--
Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	100,--	134.800,--
Gesundheit	100,--	204.000,--
Straßenbau, Wasserbau u. Verkehr	400,--	17.200,--
Wirtschaftsförderung	0,--	16.200,--
Dienstleistungen	75.500,--	142.600,--
Finanzwirtschaft	1.049.500,--	44.400,--
Summe	1.210.700,--	1.210.700,--

Außerordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	80.000,--	80.000,--
Gemeinde Straßenbau	280.000,--	280.000,--
Wirtschaftsförderung	18.000,--	18.000,--
Dienstleistungen	225.000,--	225.000,--
Summe	603.000,--	603.000,--

NÖ Landtagswahl 2013

Bei der NÖ Landtagswahl am 3. März 2013 wurde in der Gemeinde Hollenthon folgendes Wahlergebnis erzielt:

	Wahl 2013		Wahl 2008		Differenz 08 – 13	
	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent
Wahlberechtigte Personen:	935		942		- 7	
abgegebene Stimmen:	735	78,6 %	727	77,2 %	+ 8	+ 1,4 %
ungültige Stimmen:	21		19		+ 2	
gültige Stimmen:	714		708		+ 6	
Ö V P	455	63,7 %	496	70,1 %	- 41	- 6,3 %
S P Ö	103	14,4 %	119	16,8 %	- 16	- 2,4 %
F P Ö	66	9,2 %	67	9,5 %	- 1	- 0,2 %
GRÜNE	27	3,8 %	17	2,4 %	+ 10	- 1,4 %
FRANK	56	7,8 %	NK	NK	+ 56	+ 7,8 %
K P Ö	1	0,1 %	2	0,3 %	-1	- 0,1 %
MUT	6	0,8 %	NK	NK	0 6	+ 0,8 %
D C P	NK	NK	7	7		

NK = nicht kandidiert

Die Gemeinde Hollenthon dankt für die Teilnahme an der Wahl.

Asphaltierungsarbeiten der Landesstraßen

Für das Jahr 2013 wurden von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll als zuständiger politischer Straßenreferent folgende Straßenstücke in unserem Gemeindegebiet zur neuen Asphaltierung genehmigt. Die Landesstraße L 4101 im Bereich des Zehetberges bis zur Ortstafel Hollenthon und die L 149 wird wieder Richtung Blumau weiter asphaltiert.

Der NÖ Straßendienst wurde wieder beauftragt, nach Beendigung der laufenden Winterdienstperiode möglichst frühzeitig die Kehrung des Winter-Streusplitts auf den Landesstraßen, insbesondere in den Ortsdurchfahrten, in Angriff zu nehmen.

Streusplitt – Kehrung

Am 25. und 26. März 2013 und am 4. und 5. April 2013 ist die Kehrmaschine der Stadtgemeinde Wiener Neustadt in unserem Gemeindegebiet unterwegs, um die Gemeindestraßen vom Streusplitt zu befreien.

Ortsdurchfahrt Stickelberg

Es wird darauf verwiesen, dass die Ortsdurchfahrt Stickelberg einen Agrarweg darstellt mit direkter Zufahrt zu landwirtschaftlichen Gehöften. Der Platzbedarf für landwirtschaftliche Fahrzeuge samt Anhänger und Anbaugeräten oder Transporte mit Sattelaufleger ist erfahrungsgemäß größer als für PKW und die Benützungsfrequenz für betriebliche Fahrten liegt wesentlich höher als für Fahrten mit dem privaten Auto. Durch schlampig eingeparkte Fahrzeuge werden nun seitens der einzelnen Grundstücksanrainer die Verkehrsflächen derart eingeengt, dass das Vorbeifahren mit Traktor oft nur erschwert möglich und mit zeitraubenden und gefährlichen Fahrmanövern verbunden ist. Ein Ausweichen auf das steil abfallende Straßenbankett mit schwerem Fahrzeug stellt gängige Praxis in unserem Dorfe dar. Von Ästen abgekratzte Karosserien sind dabei vorprogrammiert, während eingeparkte PKW's hangseitig noch Platzreserven hätten, oder einfach nur parallel zum Fahrbahnverlauf aufgestellt werden müssten. Helfen sie mit, dieses Konfliktpotenzial in Stickelberg zu verringern!

Feuerbrand

Aufgrund der letztjährigen Feuerbrandfälle im Gemeindegebiet Hollenthon möchte ich im Folgenden näher über die Bakterienerkrankung Feuerbrand, *Erwinia amylovora*, informieren.

Beim Feuerbrand handelt es sich um eine hochansteckende, bakterielle Pflanzenkrankheit, welche von April bis Ende September optimale Entwicklungsbedingungen vorfindet.

Zum Wirtspflanzenkreis gehören Birne, Quitte, Apfel, Weißdorn, Rotdorn, Cotoneaster (Zwergmispel), Vogelbeere, Eberesche, Felsenbirne und auch Feuerdorn.

Leider sind die Bedingungen für die Ausbreitung in der Buckligen Welt günstig: großflächiger Streuobstbau Birne (vor allem Speckbirne ist hochanfällig!) und Apfel, zahlreiche Waldrandlagen und Hecken als Landschaftselemente mit Weißdorn, Cotoneaster als Bodendecker in zahlreichen Gärten und Böschungen. Feuchte Witterung zur Blüte und Hagel oder Starkregenereignisse im Sommer begünstigen die weitere Verbreitung.

In Niederösterreich ist diese Erkrankung meldepflichtig – jedoch für Mensch und Tier ungefährlich.

Wann ist mit einem verstärkten Feuerbrandauftreten zu rechnen?

- Regionales Auftreten von Feuerbrand im Vorjahr (Umkreis von 5km gefährlich)
- Regnerischem Blühwetter oder starken Tauereignissen zur Blüte (zur Blühinfektion ist Feuchtigkeit nötig)
- Hagel oder Starkregen im Frühsommer und Sommer als zweite Infektionswelle (Aufgeschlagene Äste sind eine Eintrittspforte für den Erreger)

Was sind typische Feuerbrandsymptome?



- Plötzlich verbraunende Astpartien mit braunem oder schwarzem Laub (zu jeder Jahreszeit, besonders rasch bei warmer Frühsommerwitterung)
- oftmals binnen Tagen von der Treibspitze oder Blütenzweigen ausgehende Welke und Absterbeerscheinungen (etwa 10-21 Tage nach der Hauptblüte beginnend)



- Hackenförmige Verkrümmung junger, noch nicht verholzter Triebe
- Selten zu sehen – aber sehr typisch - ist ein bernsteinfarbiger bis milchiger, tropfenförmiger Schleim, welcher aus Ästen austritt

Da speziell im Frühjahr und Frühsommer auch zahlreiche andere Pilzerkrankungen und Schädlinge ähnliche Symptome zeigen gibt es eine landesweit einheitliche Vorgehensweise um Unsicherheiten auszuräumen.

Vorgehensweise bei einem Feuerbrandverdacht?

- Gehört ihr befallener Baum oder Strauch zum Wirtspflanzenkreis, so sind die verdächtigen Pflanzen wegen der Verschleppungsgefahr nicht mehr zu berühren oder zu schneiden bis der Verdacht geklärt wurde!
- Die Gemeinde ist zu informieren. Der Feuerbrandbeauftragte der Gemeinde klärt den Verdacht vor Ort und unentgeltlich ab.
- Sollte sich der Verdacht bestätigen (oder besteht weiterhin Unklarheit) wird der Feuerbrandsachverständige des Landes Niederösterreich verständigt, welcher die befallenen Pflanzen vor Ort besichtigt, folgend Maßnahmen festlegt (Ausschnitt, Rodung, Verbrennung,...) und den

Pflanzenbesitzer betreffend der Maßnahmen informiert und nötigenfalls einschult.

- Aufgrund der hohen Anzahl an Feuerbrandfällen hat der Grundeigentümer selbst für die ordnungsgemäße Abwicklung der Maßnahmen zu sorgen. Kosten können seitens des Landes aufgrund der hohen Anzahl an Fällen keine mehr übernommen werden. Sollte es sich aber um einen Landwirtschaftlichen Betrieb mit Betriebsnummer handeln, kann jedoch ab der Rodung des dritten Mostobstbaumes um eine Wiederaufpflanzungsprämie beim Land NÖ angesucht werden.
- Es ergeht Meldung an die zuständige Bezirkshauptmannschaft, welche nun einen Bescheid erlässt und die Nachbargemeinden informiert (Ausweisung eines Feuerbrandbefallsgebietes, Bienenwanderverbot aus dem Befallsgebiet hinaus usw.)
- In den nächsten Wochen und im Folgejahr erfolgt eine Nachschau vor Ort durch den Gemeindebeauftragten und des Sachverständigen des NÖ Pflanzenschutzdienstes.

Aus eigener Erfahrung als Sachverständiger darf ich berichten, dass es uns durch konsequentes Vorgehen und Zusammenarbeit von Bürgern und Gemeinden in zahlreichen Kommunen (darunter Neunkirchen, Baden, Aspang Markt, Puchberg...) gelungen ist Feuerbrand auszurotten oder auf ein kontrollierbares Maß zu senken.

Informieren Sie sich bitte weiter, denn zahlreiche Augen von informierten BürgerInnen sehen oft mehr als einige wenige Gemeindebedienstete alleine. Meldungen von Verdachtsfällen gehen alle an – denn das Feuerbrandbakterium kennt keine Grenzen, weder Gartenzäune noch Gemeindegrenzen!

Nicht verschweigen möchte ich jedoch auch die Schwierigkeiten welche uns feuchte Jahre, ungepflegte oder stillgelegte Obstgärten, wenig kontrollierte Waldrandlagen und zögerlich oder unzureichend entschlossen gesetzte Maßnahmen bereiten.

Hier gilt sicherlich der Spruch „Währet den Anfängen!“ – je niedriger der Krankheitsdruck in einem ganzen Gebiet gehalten werden kann umso besser der Bekämpfungserfolg.

Noch ein Tipp zum Schluss:

Da in den nächsten Wochen mit steigenden Temperaturen voraussichtlich auch unsere Bäume geschnitten werden: Feuerbrandbakterien dringen besonders gerne über Blüten und über weiches Rindengewebe von Wassertrieben in Pflanzen ein. Sollte Ihnen also ein Baum „durchgehen“, so kann man diese Wassertriebe Mitte Juni ganz leicht gegen die Wuchsrichtung herausreißen – die Basisknospen werden mitgerissen – und so bleibt Ihnen eine mögliche Sommerinfektion mit Feuerbrand und der nochmalige Schnitt des leidlichen „Hexenbesen“ im nächsten Jahr erspart.

Mit den besten Grüßen

Dipl.-Ing. Günther Kodym

Feuerbrandsachverständiger des NÖ Pflanzenschutzdienstes

Spatenstich Wohnhausanlage Hollenthon

Am Mittwoch den 27.2.2013 fand der Spatenstich für unsere Wohnhausanlage Hollenthon 21 unter Beisein von Vize-BGM Manfred Grundtner, BGM Josef Birnbauer, Landtagsabgeordneten Franz Rennhofer, AURA Geschäftsführer Anton Bosch, Landesrätin Barbara Schwarz, Nationalrat Hans Rädler, Gemeindevertreter, sowie zahlreichen Hollenthonerinnen und Hollenthoner statt.



Wir freuen uns sehr, dass es Vize-BGM Manfred Grundtner gelungen ist, AURA Geschäftsführer Anton Bosch vom Bau einer Wohnhausanlage im Zentrum von Hollenthon zu überzeugen. Es ist natürlich schwieriger ein bestehendes Objekt zu verwerten, als komplett neu zu bauen, so auch der Tenor von Anton Bosch.

Das ehemalige „Breitsching Haus“ wird im Frühjahr bereits teilweise abgerissen und im Herbst wird mit dem Bau von 8 Wohneinheiten begonnen. Es entstehen 2 Wohneinheiten mit ca. 83 m², 1 Wohneinheit mit 76 m² und Dachterrasse und 5 Wohneinheiten mit ca. 66 m². Alle Wohnungen mit Garten bzw. Balkon. Die Fertigstellung der Wohnanlage soll voraussichtlich im Frühling 2015 erfolgen.

Interessenten für dieses Objekt sollen sich bitte am Gemeindeamt melden. 5 Interessenten sind bereits für Wohnungen vorgemerkt!

**Herzlichen
Glückwunsch**

**Zum 80. Geburtstag
Herrn Josef Schwarz,
Hollenthon**



**Zum 90. Geburtstag
Frau Franziska Koglbauer, Untereck**

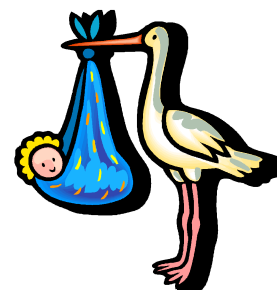


**Zum 95. Geburtstag
Frau Theresia Reisner, Gleichenbach**

Kleine Ortschronik 2012

Das Licht der Welt erblickten:

HANDLER Gloria, Horndorf	22.01.2012
PLANK Christian, Obereck	05.03.2012
WINDBICHLER Constantin, Stickelberg	20.04.2012
LETTOWSKY Tamara, Stickelberg	10.06.2012
WENINGER Valentina, Hollenthon	26.06.2012
BEISTEINER Florian, Spratzeck	24.07.2012
LECHNER Mona, Spratzau	06.08.2012
BLOCHBERGER Manuel, Hollenthon	26.09.2012
SANZ Valeria, Gleichenbach	03.10.2012
PICHELMANN Gregor, Stickelberg	07.11.2012
REISNER Raphael, Gleichenbach	10.11.2012
MANDL Pia Elisabeth, Waldsiedlung	20.11.2012
HASANZADA Navid, Stickelberg	25.11.2012
SPITZER Anna, Hollenthon	08.12.2012
ZITTERBAYER Luisa, Gleichenbach	20.12.2012



Silberhochzeit feierten:

STANGL Gabriele u. Manfred, Hollenthon
GRUNDTNER Margit u. Franz, Hollenthon
MAYERHOFER Helga u. Franz, Hollenthon
NEUMÜLLER Martina u. Hermann, Hollenthon
VOLLNHOFER Monika u. Werner, Blumau
TANZL Barbara u. Manfred, Hollenthon
HANDLER Andrea u. Johann, Hollenthon
WALDHERR Ingrid u. Martin, Michelbach

Goldene Hochzeit feierten:

HANDLER Margaretha u. Josef, Untereck
HANDLER Rosa u. Georg, Gleichenbach
WINDISCH Rosa u. Adolf, Blumau
SPITZER Johanna u. Anton, Obereck
WINDBICHLER Maria u. Anton, Stickelberg

Diamantene Hochzeit feierten:

HANDLER Maria u. Karl, Lehen
GRADWOHL Johanna u. Hermann, Horndorf
WOLLNY Anna u. Friedrich, Hollenthon

Den 80. Geburtstag feierten:

PIRIBAUER Maria, Stickelberg
REITHER Rudolf, Hollenthon
HANDLER Maria, Grohdorf
KRAUS Ilse, Hollenthon
GRUNDTNER Heinrich, Holl.
SCHWARZ Anna, Hollenthon
TRIMMEL Juliana, Pürahöfen
HANDLER Maria, Mittereck
HABERHOFER Berta, Michelb.
NEUMÜLLER Franziska, Holl.
SCHWARZ Josef, Hollenthon

Den 85. Geburtstag feierten:

WÖDL Maria, Hollenthon
HANDLER Theresia, Spratzeck
PUCHEGGER Margarete, Holl.

Den 86. Geburtstag feierten:

PICHLER Helene, Hollenthon
SCHIMAK Anna, Blumau
SCHNABL Hermenegilda, Stb.
STANGL Maria, Hollenthon
HANDLER Gottfried, Hollenthon

Den 87. Geburtstag feierten:

SPENGER Johanna, Hollenthon
SCHWARZ Maria, Stickelberg
GERHARTL Friederike, Holl.
SCHUH Karl, Hollenthon

Den 88. Geburtstag feierten:

TRIMMEL Friederike, Spratzau
GLATZ Franz, Horndorf

Den 89. Geburtstag feierten:

KOGLBAUER Franziska, Untere.
KORNFEHL Hermine, Stickelb.

Den 90. Geburtstag feierten:

KONRATH Magdalena, Michelb.
GRILL Anna, Spratzau

Den 91. Geburtstag feierte:

WAGNER Alfred, Hollenthon
RESINGER Katharina, Stickelb.

Den 93. Geburtstag feierte:

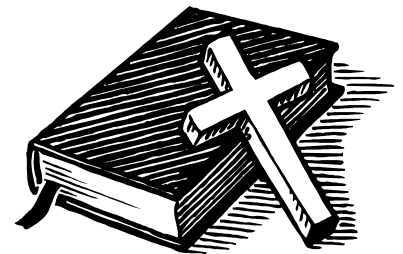
SCHWARZ Maria, Stickelberg

Den 94. Geburtstag feierte:

REISNER Theresia, Gleichenb.

Verstorben sind:

LECHNER Amalia, Hollenthon – 87 Jahre
GRUNDNER Franz, Spratzau – 80 Jahre
SCHWARZ Ernestine, Spratzeck – 84 Jahre
DISSAUER Anna, Hollenthon – 86 Jahre
LEITNER Thomas, Hollenthon – 22 Jahre
SCHAUBER Wilhelm, Hollenthon – 74 Jahre
GRADWOHL Ernst, Hollenthon – 39 Jahre
REITHOFER Leopoldine, Spratzau – 84 Jahre
BRÄUER Anton, Hollenthon – 63 Jahre
HANDLER Theresia, Hollenthon – 88 Jahre
WANIEK Josef, Stickelberg – 70 Jahre
KONRATH Magdalena, Michelbach – 90 Jahre
KORNFEHL Hermine, Stickelberg – 89 Jahre



KLIMARÜCKBLICK 2012 – EIN WARMES UND SONNENREICHES JAHR MIT EXTREMEN WETTERSTATION HOLLENTON / BUCKLIGE WELT

TROCKENHEIT IM ERSTEN JAHRESQUARTAL SOWIE EIN APRIL MIT EXTREMEN

Das Jahr 2012 zeichnete sich zunächst vor allem durch Trockenheit aus. Eine sehr trockene Wetterphase, die im November 2011 ihren Anfang nahm, setzte sich bis Ende März 2012 fort. Vor allem im März bereitete diese den ankeimenden Pflanzen Probleme. Zuvor verzeichneten wir aber einen sehr kalten Februar, landesweit gesehen der kälteste seit 25 Jahre, also seit dem Jahre 1986. Die Kälteperiode währte bis zum 16., danach kam es zu einem markanten Temperaturanstieg mit Tauwetter. Dabei gab es an vielen Flüssen Mitteleuropas Probleme mit Eisstößen, wie etwa an der Donau. Die Abweichung vom Klimamittel betrug im Februar -3 Grad.

Der März fiel völlig konträr dazu, mit einem Plus von 4 Grad, ausgesprochen warm aus und in diesem Stil setzten sich viele Monate fort. Die außergewöhnliche Wärme im März hatte Anfang April ein Nachspiel. Am Ostersonntag (8. April) war es mit einem Tageshöchstwert von nur +1,5 Grad deutlich kälter als zu Weihnachten. Dazu schneite es zeitweise. Eiskalt verlief bei -3,9 Grad auch der Ostermontagsmorgen. Mit eher bescheidenen Temperaturen ging es bis zum 17. weiter, danach waren sie durchschnittlich. Ab dem 26. setzten sie mit dem Zustrom von Saharaluft zu einem Höhenflug an und gipfelten am Sonntag, den 29., mit 25,3 Grad im ersten Sommertag des Jahres. Dabei fielen österreichweit April-Temperaturrekorde und die negative Temperaturbilanz wurde in wenigen Tagen zu einer positiven. In Waidhofen/Ybbs (NÖ) wurde am 28. mit 32,0 Grad die höchste jemals in Österreich im April verzeichnete Temperatur erreicht. Niederschlag gab es in Hollenthon im April zwar ausreichend, jedoch zu wenig, um die negative Bilanz der Vormonate auszugleichen.

ÜBERDURCHSCHNITTlich WARME SOMMERMONATE UND EIN GEWITTERREICHER JULI

Relativ trocken blieb es im Mai, während im Juni wieder ausreichend Regen vom Himmel prasselte. Unwetter gab es dabei keine, weite Teile Niederösterreichs wurden jedoch von ihnen heimgesucht. Die zu warme Witterung setzte sich auch im Juli fort, zudem wurde es sehr feucht und so verringerte sich auch das Defizit. Zahlreiche Gewitterstürme, die teils heftig, mit hoher Blitzdichte, sehr intensivem Regen und Sturmböen ausfielen, brachten in Summe 244 Liter Regen am Quadratmeter. Das ist mehr als doppelt so viel wie normal.

Der August 2012 machte seinem Namen als sonniger und warmer Sommermonat alle Ehre. Die Trockenheit stellte für manche Agrarkulturen zwar ein Problem dar, die Reife des Korns wurde dadurch aber beschleunigt.

WARME HERBSTZEIT MIT "WINTERMEZZO"

Deutlich feuchter, mit einem Plus von 30 Prozent und überdurchschnittlich warm setzte sich das Jahr im September fort. Die sommerliche Wetterphase zu Beginn des Monats und eine föhnige Südströmung an dessen Ende tragen zu dieser Bilanz bei. Auch im Oktober wurden die Einwohner der Buckligen Welt lange Zeit von für die Jahreszeit außergewöhnlicher Wärme verwöhnt. Am 6. erreichte das Quecksilber sogar noch einmal sommerlich anmutende 21,8 Grad. Wäre es nicht an den letzten Tagen zu einem verfrühten Wintereinbruch mit reichlich Neuschnee gekommen, bliebe er uns wohl als lauschiger Spätsommermonat in Erinnerung.

Frühe Wintereinbrüche währen meist nicht lange und so geriet der November rasch auf die milde Seite. Eine persistente Großwetterlage mit anhaltender Warmluftzufuhr aus Südwest bescherte uns in Summe eine positive Abweichung von erstaunlichen 3 Grad. Die vorherrschende milde Luft zeichnete auch für große Regenmengen verantwortlich. Am 5. fielen in kurzer Zeit 73 Liter pro Quadratmeter, auch Donner war dabei zu vernehmen.

WEIHNACHTSTAUWETTER UND MILDER JAHRESAUSKLANG

Der Dezember bot lediglich die Hälfte der durchschnittlichen Monatsniederschlagsmenge. Zunächst eher auf der kalten Seite, schnellten die Temperaturen am 23. mit einer massiven Warmfront nach oben. Das Weihnachtstauwetter ließ also auch 2012 nicht auf sich warten. Am 24. kletterte das Quecksilber sogar auf +15,6 Grad, einer der mildesten Heiligen Abende seit langer Zeit und somit auch der wärmste Tag im Dezember. Der Höhenflug der Temperaturen setzte sich bis zum Jahreswechsel fort.

DIE ENDBILANZ

- 25 Prozent mehr Sonnenschein als im Durchschnitt
- in Summe eine ausgeglichene Niederschlagsbilanz
- deutlich zu warm, mit einer Abweichung von +1 Grad

Klimatologisch aufbereitete Messwerte der Wetterstation "Hollenthon / Bucklige Welt"

Bei Temperaturspanne, Monatsmitteltemperatur und Sonnenscheindauer stellen orange hinterlegte Messwerte positive, blau hinterlegte negative Abweichungen vom langjährigen Mittel dar. Bei der Niederschlagssumme ist es umgekehrt, hier bedeutet die Farbe Orange zu trocken, die Farbe Blau zu nass. In der Tabelle mit den Windspitzen handelt es sich um Minimal- bzw. Maximalwerte.

Temperaturspanne [°C]								
	2012		2011		2010		2009	
Monat	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max
Jänner	-9,6	9,7	-9,5	12,4	-13,7	7,3	-13,7	7,6
Februar	-18,6	13,8	-12,6	17,3	-9,9	11,0	-9,3	9,2
März	-6,1	18,7	-7,4	17,0	-9,6	18,1	-6,1	12,4
April	-3,9	25,3	1,3	24,0	0,0	22,2	4,4	20,4
Mai	1,1	25,6	0,1	25,3	3,2	22,6	2,4	25,5
Juni	4,5	31,8	7,9	26,5	7,5	30,0	7,3	27,5
Juli	8,8	30,9	7,1	28,6	10,3	31,5	9,7	29,9
August	9,4	31,4	9,0	30,9	5,4	26,5	10,3	28,3
September	4,8	25,4	6,1	27,3	5,3	20,8	8,2	25,4
Oktober	-4,1	21,8	-0,6	23,7	-1,2	13,5	-2,0	26,8
November	-1,5	14,8	-5,2	15,3	-5,3	21,8	-3,0	19,8
Dezember	-7,7	15,6	-4,9	11,1	-11,5	12,4	-13,3	13,2

Monatsmitteltemperatur [°C]				
Monat	2012	2011	2010	2009
Jänner	0,3	-0,2	-4,2	-3,3
Februar	-4,3	-0,7	-0,9	-1,1
März	7,1	4,6	3,6	2,9
April	8,6	10,8	8,3	12,4
Mai	13,9	13,8	11,6	13,6
Juni	17,7	16,7	16,1	15,0
Juli	18,7	16,7	20,2	18,9
August	19,7	19,1	17,2	18,7
September	14,5	16,6	11,7	15,3
Oktober	8,9	8,5	6,5	8,3
November	5,7	3,2	6,1	6,4
Dezember	0,4	2,1	-1,9	0,1
Mittel	9,3	9,2	7,9	8,9

Sonnenscheindauer [h]				
Monat	2012	2011	2010	2009
Jänner	114	112	46	102
Februar	120	138	105	81
März	239	197	174	105
April	229	225	216	287
Mai	268	313	135	224
Juni	223	254	243	215
Juli	234	203	311	299
August	255	289	220	262
September	186	253	168	229
Oktober	164	162	145	150
November	92	177	90	114
Dezember	75	78	99	83
Summe	2199	2414	1954	2150

Windspitze [km/h]				
Monat	2012	2011	2010	2009
Jänner	86	67	93	79
Februar	86	66	93	85
März	93	85	93	100
April	77	90	81	77
Mai	80	65	103	72
Juni	76	84	84	76
Juli	85	84	80	117
August	70	80	83	58
September	70	73	76	66
Oktober	88	69	80	95
November	89	53	69	102
Dezember	81	84	98	87

Niederschlagssumme [l/m²]				
Monat	2012	2011	2010	2009
Jänner	22,0	13,0	21,9	36,4
Februar	5,9	9,5	15,8	32,0
März	11,0	25,2	33,9	85,0
April	60,7	23,1	34,2	37,5
Mai	66,1	66,3	272,2	84,0
Juni	110,5	154,7	142,6	257,1
Juli	244,1	74,1	61,6	102,9
August	48,8	92,9	175,1	123,9
September	101,4	36,0	159,2	67,2
Oktober	82,6	80,2	60,2	44,8
November	99,4	0,1	65,0	32,2
Dezember	21,8	11,2	25,6	35,9
Summe	874,3	586,3	1067,3	938,9



Gesundheit und Soziales

„Effektive Mikroorganismen – die kleinen Helfer in Haus und Garten“ Donnerstag, 21. März 2013 um 19.00 Uhr Vortrag im Pfarrheim Hollenthon

Ohne die Mikroorganismen wird Kraut nicht zu Sauerkraut. Joghurt, Käse und Bier könnten wir nicht genießen, gäbe es da nicht diese „Bakterien“, wie wir sie im Volksmund bezeichnen.

Aber auch das Gegenteil ist uns sehr bekannt, wenn der Bauer die Gülle ausbringt oder man im Kühlschrank Lebensmittel übersieht. Die Fäulnis mit den sehr unangenehmen Gerüchen.

Martin Lassnig möchte ihnen mit seinem Vortrag „Effektive Mikroorganismen in Haus und Garten“ ein neues Verständnis für diese Bakterien näher bringen. Wir haben keine Freude, wenn die Krautfäule unsere Kartoffeln daran hindert üppig und gesund zu wachsen. Auch die Blattfäule, der Mehltau und vieles mehr plagen den Gärtner und lassen ihn oft zu drastischen Mitteln greifen.

In der Philosophie von EM, so nennt man in den Fachkreisen die Effektiven Mikroorganismen, achtet man darauf, dass durch die richtigen Zusammenstellung von verschiedensten Bakterienstämmen im Gemüsebeet, bzw. im Komposthaufen der gleiche Prozess abläuft wie wir ihn beim Sauerkraut machen oder von der Joghurt und Käseproduktion kennen. Die Fermentation ist das positive Gegenüber von Fäulnis. Bei der Fermentation entstehen wertvolle Vitamine Aminosäuren und Antioxidantien die genau wie in unserem Magen das Immunsystem stärken und so das gesunde Wachstum von Obst und Gemüse fördern.

Mittlerweile gibt es auch schon für die Reinigung von Küche, Bad, WC Putzmittel, die nach dem gleichen Prinzip wirken. So kann eine Hygiene im Wohnbereich erhalten werden ohne ätzende, chlorhaltige, krankmachende Mittel.

Die Philosophie von EM fördert ein gesundes Leben und schont unsere Umwelt.

Martin Lassnig wird auf dieses Thema im Bezug auf ihren Garten und Haushalt, mit vielen Bildern und Erzählungen, eingehen. Einiges aus seiner eigenen Erfahrung und einiges aus den vielen Erfahrungsberichten vieler EM Profis preis geben. Er wird Produkte vorstellen die Sie bei Ihrer Arbeit im Garten und Haushalt unterstützen und sie eventuell auch erleichtern.

Gesundheitstag und Blutspendeaktion 2013

Am Pfingstsonntag den 19.5.2013 wird in der Zeit von 8.00 – 12.00 Uhr der Gesundheitstag und die Blutspendeaktion des Roten Kreuzes in der Volksschule Hollenthon veranstaltet. Es sind schon jetzt alle herzlich eingeladen, sich diesen Termin freizuhalten.

Bewegung für jede Altersgruppe im Turnsaal

Kneippturnen – jeden Montag von Anfang Okt. bis Ende Mai um 19.00 Uhr

Problemzonengymnastik – jeden Dienstag um 8.30 Uhr

Zumba – jeden Dienstag um 19.00 Uhr

Motogeragogik – jeden Mittwoch von Februar bis 29. Mai um 15.00 Uhr

Frauenturnen – jeden Mittwoch von Anfang Sept. bis Ende Mai um 19.30 Uhr

Motopädagogik für Kinder von 3 – 6 Jahren – jeden Donnerstag von März – Anf. Mai um 16.00 Uhr

Tischtennis – jeden Donnerstag von Mitte Okt. bis Mitte April um 19.00 Uhr

Der Turnsaal wird in den Wintermonaten noch jeden Montag von der Tennisdamen zum Konditionstraining, am Dienstag vom FC-Brod, am Freitag vom ASK Gleichenbach und am Samstag von DFC-Hollenthon genutzt.

Vermeidung von Lebensmittelabfällen!

Jedes Jahr landen 30 kg genießbare Lebensmittel im Abfall eines durchschnittlichen Haushaltes. Das entspricht einem Wert von ca. € 300,--



Lebensmittel - zu kostbar für den Müll!

„Greifen Sie zu Lebensmitteln aus kontrolliert biologischem Anbau. Mit dem Kauf von **regionalen Bio Lebensmitteln** unterstützen Sie eine umweltschonende Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung“, so Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf. Mindesthaltbarkeitsdatum heißt nicht, dass man danach das Lebensmittel entsorgen muss. **Erst Anschauen, Riechen und Schmecken!**



So lagern Sie Ihre Lebensmittel richtig:

- ✓ **Käse oder fertige Speisen** abgedeckt in den obersten Bereich legen.
- ✓ **Milchprodukte** gehören in den mittleren Bereich.
- ✓ **Verderbliche Lebensmittel** (Fisch, Fleisch und Wurst) an der kältesten Stelle im Kühlschrank lagern - also ganz unten.
- ✓ **Obst, Gemüse und Salate** halten am längsten im Gemüsefach.
- ✓ **Getränke, Eier und Butter** kommen in die vorgesehenen Fächer der Kühlschranktür.
- ✓ **Karotten und Radieschen** nie mit Grünzeug lagern.
- ✓ Orangen, Zitronen, Mangos, Paradeiser, Gurken und Paprika **nicht in den Kühlschrank** geben.

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT WIENER NEUSTADT
Fachgebiet Gesundheitswesen
2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 33

Die öffentliche Zeckenschutzimpfaktion 2013 wird bei der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt, Ungargasse 33, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 20, am

21.03., 04.04., 11.04, und 18.04.2013
Von 09:00 – 11:30 Uhr und von 13:00 – 15:00

Für Erwachsene und Kinder ab dem 7. Lebensjahr durchgeführt. Vorhandene Impfausweise sind zur Impfung mitzubringen.

Altersgrenze bei FSME-IMMUN Impfstoff

FSME-IMMUN 0,25 ml Junior: Fertigspritze für Kinder bis zum vollendeten 16. LJ

FSME-IMMUN 0,5 ml: Fertigspritze für Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr

Die Schutzimpfung gegen FSME besteht aus 3 Teilimpfungen: Nach der ersten Teilimpfung hat die zweite etwa 1 Monat und die dritte innerhalb von 5-12 Monaten nach der vorangegangenen Impfung zu erfolgen.

Die **erste Auffrischungsimpfung** ist nach **drei Jahren** erforderlich.

Dem Österreichischen Impfplan der BM für Gesundheit entsprechend sind **alle weiteren Auffrischungsimpfungen bei Erwachsenen im 5-Jahres-Intervall** durchzuführen, um den Impfschutz fortgesetzt aufrecht zu erhalten. Dies gilt nur für Impflinge bis zum 60. Lebensjahr. Ältere Personen sind im 3-Jahres-Intervall aufzufrischen

Die Zeckenkrankheit ist eine gefährliche Infektionskrankheit der Gehirnhäute, die zumeist in zwei Phasen verläuft: die erste Phase beginnt etwa 7 Tage nach einem infektiösen Zeckenbefall in der Art einer Grippe. Nach dem Abfiebern kann es damit sein Bewenden haben. Es kann aber sein, dass der Erkrankte anschließend durch einige Tage fast beschwerdefrei ist und dann die zweite Phase, nochfieberhaft, mit den Anzeichen einer Entzündung des Gehirns und seiner Hüllen einsetzt. Die Genesung erfolgt sehr langsam. Tritt eine Lähmung auf, ist dauernde Invalidität zu befürchten.

Vorsorgen ist der beste Schutz! - Zeckenschutzimpfung – JETZT!

Die Kosten einer Zeckenschutzimpfung betragen:

- € 29,00 für Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr inkl. Impfstoff.
- € 24,00 für Schulkinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr inkl. Impfstoff.

Zu diesem Betrag leisten die zuständigen Krankenversicherungsträger einen Kostenzuschuss von € 3,63 bis € 16,00 pro Impfung. Personen, die keiner gesetzlichen Krankenversicherung unterliegen, erhalten diesen Zuschuss von dem nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz zuständigen Krankenversicherungsträger. Personen, die nach dem Bauernsozialversicherungsgesetz unfallversichert sind, können um Kostenersatz für die Zeckenschutzimpfung bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern ansuchen. Nähere Auskünfte unter der Tel. Nr. 01/79706 DW 2458

Der Kostenzuschuss kann mit der Impfbestätigung unmittelbar im Anschluss an jede Teilimpfung beim zuständigen Krankenversicherungsträger beantragt werden.

Bucklige Welt - Wechselland

Auszeichnung zur 1. FAIRTRADE Region Niederösterreichs

Im Rahmen eines Regionsfestes am 31. Jänner 2013 wurde die LEADER-Region Bucklige Welt - Wechselland in der LFS Warth unter zahlreicher Beteiligung zur 1. Fairtrade Region Niederösterreichs von Herrn Mag. Helmut Schüller ausgezeichnet.

Zur Auszeichnungsfeier kamen der Vorstandsvorsitzende von FAIRTRADE Österreich **Mag. Helmut Schüller**, der **Landtagsabgeordnete Bgm. Franz Rennhofer**, **Regionsobmann DI Friedrich Trimmel** und die Projektverantwortlichen **Leopoldine Reisenbauer** vom Regionalen Bildungs- und Heimatwerk und **Dr.ⁱⁿ Ingrid Schwarz** von Südwind NÖ Süd.

Seit zwei Jahren haben sich Gemeinden, Pfarren und Schulen umfassend im Rahmen des **LEADER Projektes „Faire Welt – Bucklige Welt – Wechselland“** mit dem Thema „Fairer Handel“ beschäftigt. Es fanden Lehrgänge, Ausstellungen, Filmtage, Workshops und viele Informationsveranstaltungen statt. Mehr als die Hälfte der insgesamt **32 Gemeinden der Region** erfüllen bereits die Kriterien als FAIRTRADE Gemeinde, dazu gehört die Integration des Fairen Handels in die gemeindeeigene Beschaffung, wie die Verwendung von FAIRTRADE Produkten - beispielsweise Kaffee, Schokolade und Tee - in den Gemeindestuben. Wichtig ist auch die Verfügbarkeit von Produkten aus dem Fairen Handel in den Geschäften und in den Gastronomiebetrieben.

„Einzigartig im Projekt ist die Verknüpfung von regionalen „Sooo gut schmeckt“ Produkten aus der Buckligen Welt und dem Wechselland und Produkten aus dem Fairen Handel“, so LAbg. und Bürgermeister der FAIRTRADE Gemeinde Lichtenegg **Franz Rennhofer**. **Regionaler und Fairer Handel ergänzen sich**, stehen für Nachhaltigkeit, Globale Verantwortung und Fairness. Umgesetzt wird das beispielsweise im Weltladen in Kirchschlag und im Bucklige Welt Regionsshop in Pitten, wo regionale „Sooo gut schmeckt...“ Produkte und Produkte aus dem Fairen Handel im Sortiment zu finden sind. Der faire und regionale Genuss wurde auch beim Regionsfest umgesetzt, es gab beispielsweise **Säfte, Most und Bier aus der Region** und **Kaffee aus fairem Handel**. Eine Besonderheit ist die **Faire Torte aus Warth**, SchülerInnen haben im Rahmen eines Projektes der Junior Firma ein Rezept entwickelt, wo Zutaten aus dem Fairen Handel und aus der Region verwendet werden. Ein weiteres kulinarisches Highlight war das **faire Eis vom Eisgreissler Blochberger** aus Krumbach.

„Die Auszeichnung zur 1. FAIRTRADE Region ist eine Anerkennung von viel Arbeit und Engagement in der Region, die Initiativen und das Projekt „Faire Welt – Bucklige Welt – Wechselland“ soll in den kommenden Jahren weitergeführt werden“, so Regionsobmann DI Friedrich Trimmel.

Das Projekt wurde im Rahmen von LEADER gefördert.

Natur vor unserer Haustür

Auf der Website www.naturland-noe.at finden Sie alle Schutzgebiete im Bezirk Wiener Neustadt!

Wussten Sie schon, dass vor Ihrer Haustür die Rohrweihe lebt bzw. das Pfeifengras blüht? Niederösterreich ist ein Naturland und Naturschutz hat bei uns eine lange Tradition: Mehr als 30 Prozent der Landesfläche sind als Schutzgebiet ausgewiesen und unser erweiterter Garten kann sich wirklich sehen lassen!

Niederösterreich bietet uns 68 Naturschutzgebiete, 36 Europaschutzgebiete, ein Wildnisgebiet, einen Biosphärenpark, zwei Ramsar Gebiete, zwei Nationalparks, 23 Naturparke, 1.612 Naturdenkmäler und 29 Landschaftsschutzgebiete.

Mit der Initiative Naturland Niederösterreich und der zugehörigen Website www.naturland-noe.at ist nun eine Plattform geschaffen worden, auf der man mit wenigen Klicks die Schutzgebiete in der Umgebung finden und die zugehörigen Besonderheiten entdecken kann. Wer sich für den Naturschutz engagieren und einen Beitrag leisten möchte, findet alle dazu notwendigen Informationen ebenfalls auf der Internetseite www.naturland-noe.at. Geben Sie einfach Ihren Bezirk in die Suchmaske ein und entdecken Sie die nächstgelegenen Naturräume.

Naturbezirk Wiener Neustadt

Im Bezirk Wiener Neustadt sind mit den Gebieten „Feuchte Ebene - Leitha-Auen“, „Steinfeld“ und „Nordöstliche Randalpen“ zum Beispiel gleich zwei Europaschutzgebiete beheimatet! Das ist aber längst nicht alles:

- Das Gebiet der Leitha-Auen hat für den Vogelschutz hohe Bedeutung. Weitere seltene Tierarten sind der Hirschkäfer, der Große Feuerfalter und der Alpenbock.
- Das Steinfeld ist extrem trocken und weist großflächige Magerstandorte mit extensiver Nutzung auf.
- Im Naturpark „Hohe Wand“ wächst neben vielen heimischen Bäumen und Sträuchern auch eine Besonderheit, nämlich die Türkenbundlilie.



Informieren Sie sich und machen Sie andere aufmerksam! Mehr Informationen finden Sie auf www.naturland-noe.at. Naturland Niederösterreich ist eine Initiative von Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und der Energie- und Umweltagentur NÖ.

Bei Fragen rufen Sie uns gerne an: 02742 219 19

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

„Typenschein“ für Alt- und Neubau



Der Energieausweis zeigt Ihnen, welchen Energiebedarf Sie für eine Wohnung oder ein Haus erwarten dürfen. Ihr EVN Energieberater führt die Berechnung durch.

Energiesparen ist ein topaktuelles Thema, schließlich schon es nicht nur die Umwelt, sondern vor allem auch die eigene Brieftasche. Beim Hauskauf oder Mieten einer Wohnung sollte daher – neben Ausstattung, Größe oder Lage – auch der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser bedacht werden. Der Energieausweis macht unterschiedliche Angebote vergleichbar und liefert so eine wichtige Entscheidungshilfe.

Dafür brauchen Sie den Energieausweis

Der Energieausweis legt den energetischen Zustand eines Gebäudes offen und stellt das Wärmeverhalten des Gebäudes dar: Der Heizwärmebedarf gibt an, wie viel Wärme pro Quadratmeter Fläche und Jahr verbraucht wird. Je niedriger diese Energiekennzahl, desto geringer ist auch der Energiebedarf.

Der Energieausweis muss bei fast allen Bauvorhaben verpflichtend vorgelegt werden.

Das gilt insbesondere

- ▶ für jeden Neu-, Zu- und Umbau nach der NÖ Bauordnung
- ▶ für die NÖ Wohnbauförderung
- ▶ für den Sanierungsscheck 2012
- ▶ für die Vermietung, Verpachtung und den Verkauf von Objekten

Nutzen Sie das EVN Service

Die EVN Energieberater bieten Ihnen ein individuelles Komplett-Paket:

- ▶ Beratung zu möglichen Förderungen
- ▶ Berechnen und Erstellen von Energieausweisen für Vermietung und Verkauf
- ▶ Berechnen und Erstellen von Energieausweisen für die Sanierung
- ▶ Maßnahmen, durch die Sie die Energiekennzahl senken



Ergänzend bietet Ihnen die EVN attraktive Zusatzpakete, die Ihre Bauentscheidung vorbereiten, erleichtern und absichern. Auf Wunsch begleiten wir Sie von den ersten Planungsschritten bis zur Fertigstellung und Kontrolle Ihres Bau- bzw. Sanierungsvorhabens. **Nutzen Sie das Fachwissen und die Erfahrung der EVN Energieberater!**

EVN Energieberatung: energieberatung@evn.at, 0800 800 333

16 Stunden Erste Hilfe Grundkurs

Wo: Rotes Kreuz Kirchschlag, Hofwiese 23, 2860 Kirchschlag

Wann: Dienstag, 09.04.2013

Donnerstag, 11.04.2013

Dienstag, 16.04.2013

Donnerstag, 18.04.2013

jeweils von 18.30 bis 22.30 Uhr

Kursgebühr: 60€ pro Person

Anmeldung im Internet unter: <http://kurssuche.n.rotekreuz.at>

oder telefonisch: 02646/2212

MENSCHLICHKEIT·UNPARTEILICHKEIT·NEUTRALITÄT·UNABHÄNGIGKEIT·FREIWILLIGKEIT·EINHEIT·UNIVERSALITÄT

**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ – LANDESVERBAND FÜR
NIEDERÖSTERREICH – BEZIRKSSTELLE KIRCHSCHLAG**

2860 KIRCHSCHLAG, HOFWIESE 23, TELEFON

DVR NR. 0455555 UID-NR. ATU 20257308

**BANKVERBINDUNGEN: RAIFFEISENKASSE KIRCHSCHLAG, IBAN:
AT8032374000000000265, BIC: RLNWATWWKIG**



Aus Liebe zum Menschen.

Warum freiwillig tun, was kein anderer will?

Warum seine Freizeit für andere opfern, wenn man ohnehin so wenig hat?

Warum immer wieder positiv denken, wenn man so viel Negatives sieht?

Warum täglich mit neuem Schwung ans Werk gehen, wenn es auch nicht immer einfach ist?

Das Rote Kreuz baut auf der Freiwilligkeit als zentraler Idee auf – und diese ist in allen Lebensbereichen, in jedem Alter zu finden: das fängt bei der Kinder- und Jugendarbeit an und geht bis ins hohe Alter, wo Freiwillige (nicht nur im Rettungs- u. Krankentransport!) im Einsatz sind. Denn beim Roten Kreuz sehen wir es als unsere Aufgabe, nicht wegzusehen. Wir sehen es als Herausforderung, die Stimme für jene zu erheben, die Hilfe brauchen. Wir wollen dort helfen, wo Hilfe am notwendigsten ist. Ganz im Sinne unseres Leitgedankens „Aus Liebe zum Menschen“.

Mach auch Du mit und werde Teil eines tollen, engagierten Teams im Dienste am Menschen.

Bei uns - das heißt an der Bezirksstelle Kirchschlag sowie den Ortsstellen Bad Schönau, Hollenthon, Hochneukirchen, Kirchschlag und Krumbach – gibt es viele Möglichkeiten mitzuarbeiten: Vom Rettungsdienst über Gesundheits- und Sozialdienst, Jugendarbeit bis hin zum Katastrophenhilfsdienst. Deine Unterstützung ist gefragt. Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann melde dich beim Roten Kreuz Kirchschlag, Hofwiese 23, 2860 Kirchschlag 02646/2212-12 (Gerlinde Pernsteiner).

Die Zeitspende in Form von freiwilliger – also ehrenamtlicher – Mitarbeit ist die wichtigste Spende an die Bevölkerung. Der Gedanke der Freiwilligkeit, des Helfers ohne Eigennutz, ist bis heute die Basis für die Begeisterung und Motivation der Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes.

Rotes Kreuz Bezirksstelle Kirchschlag

Hofwiese 23

2860 Kirchschlag

02646/2212-12 (Gerlinde Pernsteiner)

Mail: gerlinde.pernsteiner@n.oteskreuz.at LRR Robert Prossegger

Wie gut ist Ihr Trinkwasser

Die Energie und Umweltagentur NÖ bietet Trinkwasser-Untersuchungen

Medieninformation Energie- und Umweltagentur NÖ, 1. März 2013

Wasser ist die Grundlage allen Lebens und sauberes Wasser eine wichtige Voraussetzung für das Gedeihen von Mensch, Tier und Pflanze. Die Qualität des Trinkwassers ist in Österreich prinzipiell durch strenge Kontrollen gesichert. Für alle, die nicht an das öffentliche Wassernetz angeschlossen sind, bietet die NÖ Energie und Umweltagentur kostengünstige Untersuchungen des Brunnenwassers.

Die Proben werden von einer geschulten Mitarbeiterin vor Ort entnommen und im Labor der NÖ Umweltanalytik GmbH in chemischer, physikalischer und bakteriologischer Hinsicht analysiert. Bei der Entnahme der Wasserprobe wird auch gleich der Brunnenzustand untersucht und bei Bedarf eine umfassende Beratung zur Brunnensanierung angeboten“.

Was wird bei den Analysen gemessen?

Chemisch: Ammonium, Calcium, Carbonathärte, Chlorid, Eisen, Kalium, Magnesium, Mangan, Natrium, Nitrat, Nitrit, Sulfat

Bakteriologisch: Koloniebildende Einheiten bei 22°C und 37°C, Escherichia coli, Coliforme Keime, Enterokokken

Physikalisch: pH-Wert, elektrische Leitfähigkeit, Oxidierbarkeit, Temperatur

Termine

Region NÖ-Süd: 26. März 2013 und 7. Mai 2013

Kosten: € 120,- pro Untersuchung

Anmeldung und Information:

NÖ Energie- und Umweltagentur, Mödling, Tel. 02236 860 664 moedling@enu.at

Rückfragen für JournalistInnen:

Heidi Naumann, Energie- und Umweltagentur NÖ

Tel. 02236 860 664

heidi.naumann@enu.at www.enu.at

SPERRMÜLLSAMMLUNG 2013

(OHNE METALL UND HAUSHALTSSCHROTT)

Die Sperrmüllsammlung aus Haushalten ist am

Freitag, 19. April 2013 von 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 20. April 2013 von 8.00 bis 12.00 Uhr

Neu: Anlieferung von Elektro Großgeräten, wie z.B. Kühlschrank, Elektroherd, Kühltruhe, ist kostenlos möglich!

am Sammelplatz bei der Sportanlage.

Eine Anlieferung des Sperrmülls außerhalb dieser Zeiten ist nicht möglich. Der Sperrmüll muss wie schon im Vorjahr praktiziert wurde, direkt in die Presswägen der Stadtgemeinde Wiener Neustadt abgeladen werden.

Haushaltssperrmüll sind Gegenstände, die üblicherweise in jedem Haushalt anfallen und wegen ihrer Größe und Sperrigkeit nicht in die Mülltonne passen (z.B.: Möbel, Matratzen, Teppiche, großes Kinderspielzeug, Koffer, ...). Die Gegenstände dürfen auch nicht aus Metall sein (Sammlung für Altmetall und Haushaltsschrott aus Metall findet wieder im Herbst statt!!!!).

P R O B L E M S T O F F S A M M L U N G

Die Problemstoffsammlung aus Haushalten wird mittels mobiler Sammlung am

Samstag, 20. April 2013 von 9.00 bis 12.00 Uhr

am Sammelplatz bei der Sportanlage durchgeführt.

Kostenpflichtige Problemstoffe sind:

PKW Reifen mit Felge	€	4,00
PKW Reifen ohne Felge	€	2,00

Autowracks

bitte am Gemeindeamt melden – eine kostenlose Abfuhr wird organisiert!

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Die Abgaben von Sperrmüll und Haushaltsmüll and illegale Abfallsammler ist verboten und strafbar!

Aktionstag „Saubere Gemeinde“ Hollenthon am Samstag den 6. April 2013

Nachdem der gemeindeweite Aktionstag im Vorjahr ein großer Erfolg war, sind auch heuer wieder alle Hollenthoner GemeindegängerInnen, vom Volksschulkind bis zum Pensionisten zur Beteiligung an diesem Aktionstag herzlich eingeladen!

Wir möchten eine großräumige Flurreinigung durchführen und bei genügend HelferInnen noch weitere pflegende Maßnahmen im ganzen Gemeindegebiet setzen. Wenn viele Personen mithelfen, wird uns das auch gelingen!

Startzeit in den einzelnen Rotten ist um 8.30 Uhr an folgenden Treffpunkten:



HOLLENTON im Gemeindepark
GLEICHENBACH beim Feuerwehrhaus
SPRATZECK beim Dorfzentrum
STICKELBERG vor der Kirche
OBERECK beim Feuerwehrhaus

Mitzubringen sind eventuell Warnwesten und Gummihandschuhe für Flurreinigung, Laub- und Straßenbesen, Schaufel um öffentliche Flächen vom Streusplitt zu befreien, Gartenschere und Gartenkralle um Rabatte zu pflegen usw.

Nach getaner Arbeit gibt es eine kleine Stärkung von der Gemeinde!

Gemeinsam für eine noch lebens- und liebenswertere Gemeinde!
Wir freuen uns auf viele helfende Hände!

In Hollenthon ist immer etwas los!

27.2. – 14.3.	Bochane Wochen im GH „Zum Stickelberg“
15. März	Monatswanderung
15. März	Frische Grillhendl beim ADEG-Lechner in Hollenthon
19. März	Kaffeenachmittag im SeniorenAktiv
20. März	Seniorenmenü im Gasthaus Posch
20. März	Gesundheitsnachmittag im SeniorenAktiv
21. März	„Mikroorganismen – die kleinen Helfer in Haus und Garten“ Vortrag im Pfarrheim um 19.00 Uhr
22. März	Bouteillen & Selchroller Schnapsen, Wirtschaftsbund im GH „Zum Stickelberg“
24.3.- 14.4.	Hasenpark des DEV Hollenthon
26. März	Offene Gesprächsrunde für Senioren im SeniorenAktiv 9.00 Uhr
26. März	Ich bin pflegende(r) Angehörige(r) Austausch mit Kaffeejause im SeniorenAktiv 14.00 – 16.00 Uhr
30.3. – 6.4.	Lamm & Bärlauch im Gasthaus „Zum Stickelberg“